Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 63 (1912)

Heft: 12

Vorwort: An unsere Leser

Autor: Fankhauser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gruppenweise Mischung der Größeklassen im Plenterwald.
Groß-Doppwald bei Konolfingen.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen

Organ des Schweizerischen Forstvereins

63. Jahrgang | Dezember 1912 | № 12

An unsere Leser.

Mit diesem Heft schließt der Unterzeichnete seine 19jährige Tätigkeit als Redakteur der „Schweizer. Zeitschrift für Forstwesen" und gibt die Schriftleitung an Herrn M. Decoppet, Professor der Forstwissenschaft an der eidg. Technischen Hochschule in Zürich, ab. Der Zurücktretende nimmt von den verehrten Lesern Abschied mit aufrichtigen Gefühlen des Dankes für das Wohlwollen, welches sie ihm während all diesen Jahren entgegengebracht und auch in letzter Zeit noch in zahlreichen Zuschriften und mündlichen Versicherungen des Bedauerns über seinen Rücktritt bezeigt haben.

Er ist sich wohl bewußt, trotz aller aufgewendeten Mühe und Arbeit, nur teilweise der übernommenen Aufgabe gerecht geworden zu sein. Nur in beschränktem Maße war es möglich, den Anforderungen der Laien im Forstfach, denen unser Verein Anregung und Belehrung bieten will, Rücksicht zu tragen, wenn anders der Zeitschrift der Charakter eines wissenschaftlichen Organes gewahrt bleiben wollte. Auch der dringende Wunsch der Redaktion, es möchten unsere Praktiker die Zeitschrift benutzen, um ihre Erfahrungen zum Nutzen anderer mitzuteilen, hat sich leider trotz der vielen diesfalls unternommenen Schritte nur zu einem kleinen Teile verwirklichen lassen. Dafür bemühte sich die Schriftleitung, in angemessener Abwechslung wichtige forstliche Fragen unserer Zeit in kurzen Aufsätzen aus der Feder berufener Fachgenossen und maßgebender Vertreter verwandter Wissens-

gebiete zur Sprache zu bringen. Dem nämlichen Zweck sollte die seinerzeit eingeführte Ausschreibung von Preisaufgaben dienen.

Ganz besonders aber war die Redaktion bestrebt, jederzeit die Fahne hochzuhalten, welche der unerreichte Vorkämpfer für eine naturgemäße Waldbehandlung, der hochverehrte Altmeister Carl Gayer uns einst vorangetragen hat. Und nicht geringerer Anstrengung schien es wert, den für unser Land so bedeutsamen Lehren Demontzeys, des genialen Bändigers der Wildbäche Frankreichs durch forstliche Maßnahmen, auch bei uns zum Durchbruch zu verhelfen.

Wenn schon der Erfolg häufig dem guten Willen nicht entsprach, so sind doch auch erfreuliche Ergebnisse nicht ausgeblieben. Die „Schweizer. Zeitschrift für Forstwesen" hat — man darf dies ohne Selbstüberhebung sagen — ebenfalls einen kleinen Beitrag zur Förderung unserer Forstwirtschaft geleistet und nimmt heute trotz ihres bescheidenen Umfanges eine geachtete Stellung unter den forstlichen Zeitschriften ein. Sie verdankt dies der tatkräftigen Mitwirkung einer ansehnlichen Zahl von Mitarbeitern, unter denen man in den letzten 19 Jahrgängen Namen von bestem Klang aus dem In- und Auslande findet.

Allen denjenigen, welche in der einen oder andern Weise zur Förderung unserer gemeinsamen Bestrebungen beigetragen haben, spricht der Unterzeichnete hiermit seinen wärmsten Dank aus, besonders auch Herrn eidg. Forstsekretär von Sury, dem langjährigen Bearbeiter unserer Holzhandelsberichte. Sicher werden die dermaligen Mitarbeiter der neuen Redaktion treu bleiben.

So möge denn die „Schweizer. Zeitschrift für Forstwesen" auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen!

Dr. Fankhauser.